

Öko-Heizöl für alle

Nunningen. Gemeinde fördert Umstieg

ALEXANDRA BURNELL

Damit die Nunninger Einwohner vom herkömmlichen Heizöl zum Öko-Heizöl umsteigen, organisiert der Gemeinderat eine Sammelbestellung.

Umweltschutz sei auch eine Angelegenheit der Gemeinden, erklärt Reto Stebler, Gemeindeschreiber von Nunningen. Da finanzielle Aspekte oft eine wichtige Rolle spielen, suchte der Nunninger Gemeinderat nach einer Lösung, um die Nunninger zu überzeugen, vom herkömmlichen, billigeren Heizöl zum etwas teureren, aber umweltfreundlicheren Öko-Heizöl zu wechseln.

Der Gemeinderat bietet daher die Möglichkeit, an einer Sammelbestellung teilzunehmen und so das Öko-Heizöl billiger zu erwerben. Der Kaufpreis ist noch nicht festgelegt, weil er von der effektiven Bestellmenge abhängt. «Wir haben die Idee übernommen», verrät Stebler, denn andere Gemeinden wie Bärschwil organisieren ebenfalls Sammelbestellungen.

EINIGE VORTEILE. Dass sich Gemeinden mit den Bestellungen zusammenschliessen, lohne sich aber nicht, weil der Preis je nach Abladestation wieder ansteige, so Stebler. Öko-Heizöl habe weniger Schadstoffe, werde daher besser verbrannt, was wiederum umweltfreundlicher sei. Durch die bessere Verbrennung würden die Dü-

sen weniger verstopfen. Damit reduzierten sich die Unterhaltskosten für den Brenner stark, teilt der Gemeinderat in einem Rundschreiben an die Bevölkerung mit. Die Gesamtverschmutzung sei um die Hälfte geringer als beim herkömmlichen Heizöl. Mengemässig werde gleich viel Öl verwendet. Der grosse Vorteil liege in der Verbesserung der Luftqualität. Zudem bedeute das Organisieren der Sammelbestellung keinen erheblichen Mehraufwand.

GROSSE RESONANZ. In grossen Gemeinden wie Dornach sei eine Sammelbestellung für die Einwohner administrativ zu umständlich, erklärt dagegen der Dornacher Gemeindepräsident Kurt Henzi. Bei der Holzschnitzelfeuerung sei Dornach hingegen einer der Pioniere gewesen. Die öffentlichen Gebäude würden schon seit etwa zehn Jahren mit dieser Wärmequelle versorgt. Für Gebäude mit grossem Energieverbrauch werde Gas oder Solarstrom verwendet. Öl habe in Dornach eine untergeordnete Bedeutung und werde nur als Ergänzung verwendet.

Bis jetzt bestellten in Nunningen rund 30 Haushalte 70 000 Liter. Da es das erste Mal ist, dass sich der Gemeinderat in dieser Form an die Bevölkerung wendet, ist Stebler damit zufrieden. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 13. Oktober.